

Tilman Röhrig liest aus „Die Flügel der Freiheit“

Es hat geschneit. Auf den Wehrmauern liegt weißer Schimmer, als Barthel die Wartburg erreicht. Im Auftrag seines Meisters Lucas Cranach soll er Briefe an Martin Luther überbringen.

Wie befürchtet erhält Luther Nachricht, dass radikale Kräfte seine Reformation gefährden. Deshalb will er so schnell es geht nach Wittenberg zurückkehren. Während es ihm dort gelingt, seine Schriften und Predigten endlich praktisch umzusetzen, erstarken seine Gegenspieler wieder. Vor allem sein einstiger Weggefährte Thomas Müntzer begibt sich auf einen riskanten Weg, er fordert den Aufstand gegen die weltliche Obrigkeit.

Ein Weg, der viele Menschen in größte Gefahr bringt. Nicht zuletzt den Gesellen Barthel und seine Liebste Dorothea. Die Lage spitzt sich mehr und mehr zu. Luther beschließt, den Kampf gegen Müntzer aufzunehmen. Im Jubiläumsjahr der Reformation 2017 wird Tilman Röhrig mit seinem großartigen Roman die Besucher und Besucherinnen in die komplizierte historische Situation versetzen, die auch für die Geschichte Europas von großer Tragweite war.

Das geschieht so spannend und authentisch, dass Vergangenheit Wirklichkeit wird.

Tilman Röhrig wurde 1945 in Hennweiler/Hunsrück als drittes von fünf Kindern einer evangelischen Pfarrersfamilie geboren. Nach dem Abitur absolvierte er zunächst eine Schauspielausbildung in Frankfurt, wo er auch sein Bühnendebüt hatte. Es folgten Engagements in Bonn und Hannover sowie sieben Jahre bei den Städtischen Bühnen Kölns.

Seit 1973 arbeitet Tilman Röhrig als freischaffender Schriftsteller, Film-, Funk- und Fernsehautor. Mit seinen Büchern begeistert er jugendliche und erwachsene Leser gleichermaßen. Viele seiner Werke wurden Bestseller und weltweit übersetzt. Für sein literarisches Schaffen wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen verliehen.

Petra Schier liest aus „Das Gold des Lombarden“

Köln, 1423. Aleydis de Bruinker ist noch nicht lange mit dem lombardischen Geldverleiher Nicolai Golatti verheiratet, als dieser unter mysteriösen Umständen zu Tode kommt.

Man findet ihn erhängt. Hat er sich das Leben genommen? Aleydis will das nicht glauben. Und tatsächlich findet Sie Hinweise, die auf einen Mord hindeuten. Potentielle Täter gibt es genug. Nicolai hatte viele Feinde. Die junge Witwe stellt Nachforschungen an, die nicht jeden erfreuen.

Schon bald schwebt sie in großer Gefahr, und es scheint, als sei ihr einziger Verbündeter in den Mord verstrickt ... Mit diesem spannenden Roman um die Lombardenwitwe Aleydis de Bruinker startet eine neue Reihe. Die Autorin betritt mit der Stadt Köln wieder vertrauten Boden. So können sich die Zuhörerinnen und Zuhörer in der Lesenacht auf ein tolles, mysteriöses Abenteuer in der Zeit der Lombarden freuen.

Petra Schier, geboren 1978, lebt mit Mann und Hund in einer kleinen Gemeinde in der Eifel. Sie studierte Geschichte und Literatur und arbeitet seit 2003 als freie Lektorin und Autorin.

Ihre historischen Romane sind sehr erfolgreich. Die romantischen Weihnachts- sowie Liebesromane werden ebenfalls gerne gelesen. Sie ist die Vorsitzende der Jury des DELIA-Literaturpreises. Unter dem Pseudonym Mila Roth publiziert sie darüber hinaus verschiedene Buchserien.

**Andreas J. Schulte
liest an den Orten des Geschehens aus
„Das Blut des Kaisers“**

"Es gibt keinen größeren Schurken auf der ganzen Welt als den Franzosenkönig." (Maximilian von Habsburg in einem Brief im Jahr 1477). Im Winter 1477/78 kämpfen Habsburg und Burgund um die Vorherrschaft in Europa.

Maria von Burgund, Alleinerbin des Herzogs, gerät zwischen die Fronten in einem heimtückischen Krieg. Die junge Prinzessin, die ihr erstes Kind erwartet, muss sich gegen Spionage, Bestechung und Verrat zur Wehr setzen. Im fernen Andernach, unter dem persönlichen Schutz von Konrad von Hohenstade, wähnt ihr Gatte sie in Sicherheit. Aber die beiden ahnen nichts von der Gefahr, die in den Gassen der Stadt lauert.

Der Feind ist ihnen längst dicht auf den Fersen und auch vor Mord schreckt er nicht zurück ... Wird es Konrad gelingen, das Blut des Kaisers zu schützen? Mit seinen einmaligen Charakteren wird Andreas J. Schulte alle Andernacher und Andernacherinnen unterhaltsam und spannend mit diesem exzellent recherchierten und gut geschriebenen Buch an den Originalschauplätzen in seinen Bann ziehen.

Der Journalist und Autor Andreas J. Schulte, 1965 in Gelsenkirchen geboren und aufgewachsen, ist verheiratet und hat zwei Söhne. Er lebt mit seiner Familie in einer ausgebauten ehemaligen Scheune zwischen Andernach und Maria Laach.

Er arbeitete neben dem Germanistik-Studium als Hörfunk-Redakteur und Sprecher für einen Privatsender, später in einem Pressebüro. Seit 2000 ist Andreas J. Schulte selbstständig als geschäftsführender Gesellschafter eines Redaktionsbüros in Andernach. Neben seinen historischen Kriminalromanen schreibt und veröffentlicht er Kurzgeschichten und zeitgenössische Krimis.

Es wird empfohlen, sich warm zu kleiden, damit man sich auch beim großen Ritterspektakel im Freien gut geschützt fühlt. Der anschließende warme mittelalterliche Imbiss mit leckeren Spezialitäten mit und ohne Fleisch wird allen munden. So wird die diesjährige Lesenacht ein tolles Erlebnis für alle Sinne kulinarisch und literarisch.